

European Policy Statement (EPS) der Katholischen Hochschule Mainz



Was möchten Sie mit der Beteiligung am Programm Erasmus+ erreichen? Wie relevant ist Ihre Teilnahme am Erasmus Programm im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie?

Internationalisierung ist für die Katholische Hochschule Mainz Ausdruck einer konsequenten Profilbildung und Qualitätssicherung. Um sich im internationalen Vergleich von Lehre, Forschung und Weiterbildung erfolgreich zu behaupten und stärker zu profilieren, soll allen Angehörigen der Hochschule ein internationales Lern- und Arbeitsumfeld geschaffen werden.

Im Vordergrund der Bestrebungen steht die Ausweitung des Wissens- und Verständnishorizontes aller Hochschulangehörigen. In einer Welt, die immer enger zusammenrückt (globale Perspektive) und in der die einzelnen Gesellschaften und Kulturen immer differenzierter werden (multikulturelle Perspektiven), ist durch eine Intensivierung der Auslandskontakte und Hochschulkooperationen die Qualität von Studium, Lehre und Forschung zu stärken.

Mit den Leitlinien der Internationalisierung setzt die Katholische Hochschule Mainz ein sichtbares Zeichen dafür, dass Auslandsaufenthalte von Studierenden und Hochschulangehörigen ein wesentlicher Aspekt für die internationale Ausrichtung der Katholischen Hochschule sind. Außerdem heißt die Katholische Hochschule Mainz Studierende und Angehörige anderer Hochschulen und Länder ausdrücklich willkommen und versteht sich als Begegnungsort für Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Perspektiven. Ziel der Leitlinien der Internationalisierung ist es, die internationale und interkulturelle Ausrichtung der Hochschule nachhaltig auszubauen.

Die Leitlinien der Internationalisierung der Katholischen Hochschule Mainz sind:

1. Internationale Partnerschaften: Die Katholische Hochschule Mainz intensiviert die bestehenden Kontakte und baut das internationale Netzwerk weiter aus. Basis der Kooperationen bildet das Prinzip der Gleichberechtigung: Die Partner achten darauf, dass sich Forschung, Lehre und Weiterbildung wechselseitig befördern.

2. Internationales Studium: Vor dem Hintergrund der Globalisierung und Internationalisierung des Arbeitsmarktes wird ein international ausgerichtetes Studium mit Fokus auf interkulturelle Kompetenzen für die Studierenden zunehmend wichtiger. Die Katholische Hochschule Mainz richtet deshalb vermehrt einzelne Lehrangebote international aus. Die Attraktivität der Studienangebote der Katholischen Hochschule Mainz soll für internationale Studierende weiter ausgebaut werden.

3. Internationale Kompetenz: Die Hochschulangehörigen der Katholischen Hochschule Mainz sollen im Rahmen der Personalentwicklung gezielt weitergebildet werden. Darüber hinaus wirbt die Katholische Hochschule um international erfahrene und mehrsprachige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie um Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die über internationale Netzwerke verfügen. Auch im administrativen Bereich werden die Bemühungen verstärkt, interkulturell kompetentes Personal zu gewinnen.

4. Internationale Mobilität: Internationale Erfahrung und Auslandsaufenthalte für Angehörige der Katholischen Hochschule Mainz als auch Aufenthalte von internationalen Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern werden unterstützt. Auslandsaufenthalte von Angehörigen der Hochschule werden als Teil der Personal- und Organisationsentwicklung gefördert.

5. Internationale Studierende: Die Katholische Hochschule Mainz fördert eine Erhöhung der Zahl internationaler Studierender. Daher unterstützt Katholische Hochschule Mainz auch Maßnahmen, um die Studienmöglichkeiten für internationale Studierende zu verbessern. Auch Studierende der KH unterstützen durch Begleitprogramme o.ä. die Integration von

internationalen

Studierenden.

Die Katholischen Hochschule Mainz bietet für Geflüchtete und Asylbewerber/-innen eine individuelle Studienberatung sowie spezielle Studienprogramme an. Neben der Möglichkeit, sich regulär in ein Studium an der Hochschule einzuschreiben, können die geflüchteten Studienbewerberinnen und -bewerber als Gasthörer/-in oder in einem Kontaktstudium erste Erfahrungen mit dem deutschen Hochschulstudium sammeln sowie Qualifikationen und Kenntnisse erwerben.

6. Fördermöglichkeiten: Die Katholische Hochschule Mainz fördert gezielt die Einwerbung von Drittmitteln für Mobilitätsmaßnahmen sowie Forschungs-, Weiterbildungs- und Entwicklungsprojekte. Studierende und Hochschulangehörige sollen die Möglichkeit haben, durch eine finanzielle Unterstützung der Hochschule Auslandsaufenthalte zu verwirklichen.

7. Forschung und Weiterbildung: Forschung, Weiterbildung und Internationalisierung sind an der KH eng verzahnt. Forschungsprojekte auf europäischer Ebene sowie mit internationalem Fokus werden an der Katholischen Hochschule Mainz ebenso durchgeführt wie deutschlandweite Projekte mit Praxispartnern. Insgesamt soll die Zusammenarbeit zwischen Hochschule, Forschung und Unternehmen gestärkt werden. Weiterbildungsangebote im Rahmen des Konzepts vom lebenslangen Lernen zur Verbesserung der beruflichen Bildung sollen zukünftig vermehrt auf Internationalisierungsaspekte hin ausgerichtet werden. Ein Schritt in diese Richtung ist die Implementierung des neuen Themenfeldes Migration und Integration z.B. mit Angeboten zur interkulturellen Kommunikation am Institut für Fort- und Weiterbildung der Katholischen Hochschule Mainz.

8. Öffentlichkeitsarbeit: Die Sichtbarkeit der Katholischen Hochschule Mainz als international ausgerichtete Hochschule wird in der externen Darstellung, beispielsweise auf der Homepage, bei Messeauftritten, auf Kongressen und auf Werbematerialien, verstärkt.

Zur Erreichung der Internationalisierungsziele nutzt die Katholische Hochschule Mainz u.a. die Möglichkeiten des Erasmusprogramms in der Leitlinie 1 – Lernmobilität. Anhand der dargestellten Internationalisierungsleitlinien werden zahlreiche Übereinstimmungen mit dem Erasmusprogramm deutlich. So legt die Katholische Hochschule Mainz einen besonderen Fokus auf die internationale Mobilität der eigenen Hochschulangehörigen (Studierende, Lehrende, Mitarbeitende) sowie die Integration von internationalen Studierenden. Dabei wird verstärkt darauf geachtet, allen Hochschulangehörigen die gleichen Möglichkeiten zu bieten und auch Personengruppen, die größeren Hürden hinsichtlich einer internationalen Mobilität ausgesetzt sind, ausreichend zu informieren und ihnen in individuellen Beratungsgesprächen zur Verfügung zu stehen. Zur Förderung der internationalen Mobilität wurden im Rahmen von Erasmus zahlreiche Inter-Institutional Agreements mit Partnerhochschulen geschlossen. Dieser Ansatz soll im Rahmen eines qualitativen Netzwerkausbaus weiterverfolgt werden. Neben dem Angebot einer angemessenen Infrastruktur für internationale Mobilität und einem umfangreichen Angebot an Partnerhochschulen (verglichen mit der geringen Hochschulgröße mit einer Anzahl von etwa 1400 Studierenden) liegt ein weiterer Fokus auf der Förderung möglichst vieler mobiler Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um ihnen eine Möglichkeit zu bieten, ihre Erfahrungen und Kompetenzen weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch die finanzielle Unterstützung von Mobilitäten mit Fördergeldern durch das Erasmusprogramm. Eine Vielzahl der Studierenden der Katholischen Hochschule Mainz kommt als Erstakademiker/-innen und/oder über den zweiten Bildungsweg an die Katholische Hochschule. Als Erstakademiker/-innen sind diese Studierenden häufig nebenbei in den geringer vergüteten sozialen und gesundheitlichen Berufen tätig (entsprechend ihrem Studienprofil) und daher auf eine finanzielle Förderung zur Durchführung eines Auslandsaufenthalts angewiesen.

Die Katholische Hochschule bildet in ihren zwei größten Studiengängen Studierende für die Soziale Arbeit und im Bereich Gesundheit und Pflege aus. In beiden Arbeitsbereichen ist der Fachkräftemangel hoch. Mit der hochqualifizierten Ausbildung von Fachpersonal in diesen Bereichen leistet die Katholische Hochschule Mainz einen Beitrag zur Reduzierung des Fachkräftemangels sowie zur unterstützenden Entwicklung von innovativen Projekten in diesen

Bereichen. Anhand internationaler Aktivitäten wie Auslandspraktika oder Forschungsaufenthalte im Ausland können Studierende ihre Expertise um eine internationale Komponente erweitern, globale Netzwerke knüpfen und praktische Arbeitserfahrungen sammeln. Durch ihre (zukünftigen) beruflichen Tätigkeiten in sozialen und gesundheitlichen Bereichen und dem damit verbundenen Kontakt zu anderen Mitmenschen, ist es den Studierenden möglich, die im Ausland erlernten Kompetenzen und europäischen Werte langfristig an die Gesellschaft weiterzugeben. Gleichzeitig fördern die internationalen Aktivitäten den Erwerb von Fremdsprachen, die insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit sowie Gesundheit und Pflege im Kontext der Integration in Zukunft eine immer größere Bedeutung erfahren werden.

Die Katholische Hochschule Mainz pflegt neben ihrem regionalen Netzwerk an Praxispartnern in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen sowie pastoralen Einrichtungen auch Kontakte zu internationalen Praxisverbänden, Praxisstellen und Fachverbänden, um auf diese Weise eine bedarfsgerechte Vernetzung von Lehre und Praxis zu gewährleisten. Im Rahmen von Erasmus sind Lehrende, Forschende und Nachwuchswissenschaftler/-innen der Hochschule auf Fachtagungen und Konferenzen vertreten. Auch der Austausch mit Lehrenden verschiedener Partnerhochschulen ist eine zusätzliche Mobilitätsaktivität zur Weiterentwicklung von Lehrkonzepten und zum Austausch von wissenschaftlichen Erkenntnissen. Zukünftig sollen auch digitale Maßnahmen verstärkt dazu beitragen, die Internationalisierung der Katholischen Hochschule Mainz voranzutreiben, z.B. in Form von digitalen Gastvorträgen ausländischer Lehrender.

Neben einer praxisbezogenen Ausbildung auf wissenschaftlicher Grundlage legt die Katholische Hochschule Mainz besonderen Wert auf die Möglichkeit zur Entwicklung sozialer und ethischer Kompetenzen. Ziel ist es, die Absolventen/-innen zu fachlich kompetenten und gesellschaftlich verantwortlich handelnden Fach- und Führungskräften zu qualifizieren. Es ist erwiesen, dass bei Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt absolviert haben, nach dem Auslandsaufenthalt positive Effekte auf die multikulturelle Selbstwirksamkeit, interkulturelle Empathie und Fremdenangst in ihrer persönlichen Entwicklung feststellbar sind. Diese Eigenschaften sollen durch eine weitere Internationalisierung der Hochschule verstärkt gefördert werden.

Antragsteller sollen in diesem Abschnitt darlegen, an welchen Erasmus Aktionen Sie teilnehmen möchten und erklären, wie Sie diese in der Praxis in ihrer Hochschuleinrichtung umsetzen werden. Erläutern Sie, inwiefern die Beteiligung Ihrer Einrichtung an diesen Aktionen zur Erreichung der Ziele Ihrer institutionellen Strategie beiträgt.

Die Katholische Hochschule Mainz nimmt bereits seit vielen Jahren erfolgreich an der Erasmus Leitaktion 1, KA103, Mobilität mit Programmländern, teil. In Zukunft soll dieses Engagement auch auf Partnereinrichtungen unter KA107, Mobilität mit Partnerländern ausgeweitet werden.

Diese Erasmus Aktionen sind bereits vielfach in den vorab genannten Leitlinien der Internationalisierung der Katholischen Hochschule Mainz berücksichtigt, z.B. unter dem Aspekt internationale Partnerschaften, internationale Mobilität, internationale Studierende und internationales Studium sowie insbesondere in der Leitlinie zu den Fördermöglichkeiten. Die Erasmus Aktionen sind somit ein wichtiger Pfeiler für die Erreichung der strategischen Hochschulziele im Rahmen der Internationalisierung.

Personalmobilität wird auf Ebene der Verwaltungsmitarbeitenden ebenso wie bei den Lehrenden durch die Hochschulleitung und das Institut für angewandte Forschung und internationale Beziehungen gefördert und unterstützt. Lehrende sowie Verwaltungsmitarbeiter/-innen werden darin gefördert, Fremdsprachenkenntnisse auf- bzw. auszubauen, internationale Kontakte zu knüpfen und ihre interkulturelle Kompetenz zu erweitern. An einer ausländischen Hochschule zu lehren, bietet eine ausgezeichnete

Möglichkeit, den internationalen wissenschaftlichen Fachdiskurs mitzugestalten, neue didaktische Methoden kennenzulernen, aktuelle Fachexpertise auszutauschen und die eigene Perspektive zu erweitern.

Neben der Förderung von Personalmobilität ist die Förderung und Unterstützung der studentischen Auslandsmobilität ein zentrales Instrument des Internationalisierungsprozesses an der Katholischen Hochschule Mainz. Jede Auslandsmobilität bedeutet einen Mehrwert für die einzelne Person und die Internationalisierung der Hochschulgemeinschaft. Bei Praktikumsaufenthalten im Ausland haben Studierende die Möglichkeit, erworbenes Wissen in der Praxis in einem globalen Kontext anzuwenden. Studienaufenthalte an Partnerhochschulen helfen, neue fachliche Qualifikationen zu erwerben und unterschiedliche Sichtweisen kennenzulernen. Insgesamt bieten Auslandsaufenthalte die Möglichkeit, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und den Blick auf sich selbst und andere zu schärfen.

Die Vernetzung von Lehre und Praxis wird auch im Studienaufbau der Studiengänge sichtbar. Curricular bedingt bevorzugen Studierende der Katholischen Hochschule Mainz überwiegend die vorgegebenen Praxisphasen als Auslandsfenster. Aufgrund der anwendungsbezogenen Ausrichtung der Studiengänge wird dies seitens der Hochschule weiterhin begrüßt und gefördert. Der duale Bachelorstudiengang Gesundheit und Pflege wird ausbildungsintegriert angeboten und führt sowohl zu einer Berufsqualifikation als auch zu einem ersten akademischen Grad. Studierende dieses Fachbereichs nutzen v.a. die vierwöchigen Praxiseinheiten für einen Auslandsaufenthalt. Die Grundlagen einer berufsbezogenen Qualifikation werden im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit in einem 7,5-monatiges Pflichtpraktikum vermittelt, welches im In- oder Ausland absolviert werden kann. Im dritten Fachbereich Praktische Theologie sind im Bachelorstudiengang insgesamt drei kürzere Praktika vorgesehen, um die Studierenden neben der wissenschaftlichen Ausbildung auch auf die praktische Tätigkeit ihrer zukünftigen Arbeit vorzubereiten.

Darüber hinaus werden die Studierenden motiviert, auch zu unmittelbar studienbezogenen Aufenthalten ins Ausland zu gehen. Dies wird in den Fachbereichen nach Möglichkeit durch die Ausweisung von Mobilitätsfenstern und der flexiblen Anerkennung von Studienleistungen unterstützt. Vereinzelt gibt es auch studienintegrierte Auslandsaufenthalte wie im Studiengang Sozialwissenschaften: Migration und Integration, in welchem Studierende regulär ein Jahr im Ausland verbringen, z.B. an einer europäischen Partnerhochschule. Die überschaubare Größe der Katholischen Hochschule Mainz ermöglicht einen persönlichen Kontakt zu den Studierenden, sodass diese im Rahmen von individuellen Beratungsgesprächen, die sowohl vom Institut für angewandte Forschung und internationale Beziehungen (ifb) als auch den Fachbereichen angeboten werden, über die verschiedenen Mobilitätsformen informiert und zu einem Auslandsaufenthalt motiviert werden.

Beschreiben Sie die geplanten Auswirkungen auf Ihre Einrichtung durch eine Teilnahme am Erasmus Programm?

Studium: Studierende der Katholischen Hochschule Mainz können im Rahmen von Inter-Institutional Agreements an Partnerhochschulen ein Erasmus Auslandssemester verbringen. Die Abstimmung der Lernziele erfolgt im Vorfeld der Mobilität im Fachbereich bzw. direkt im Studiengang. Die Kontaktperson für Auslandsaufenthalte bespricht die zu erbringenden Leistungen mit den Studierenden. Es wird geprüft, ob die gewählten Kurse die Mindestanforderungen der Katholischen Hochschule Mainz erfüllen und die Kurswahl wird anschließend im Learning Agreement durch den/die Student/-in, die Kontaktperson im Fachbereich und die Kontaktperson an der Partnerhochschule unterschrieben. Die Unterzeichnung und Einreichung aller notwendigen Förderunterlagen erfolgt vor Beginn der Mobilität. Im Ausland erbrachte Leistungen aus dem Learning Agreement werden im Dekanat des jeweiligen Fachbereichs anerkannt (Anerkennung von ECTS Credits). Zusätzlich werden Auslandsaufenthalte im Diploma Supplement ausgewiesen.

Praktikum: Die Kontaktperson in den Praxisreferaten bzw. im Fachbereich ist für die inhaltliche Anerkennung von Praxisaufenthalten zuständig. Sie bestätigt die Anerkennung der Einrichtung, des Praktikumsinhalts und die vereinbarten Leistungspunkte von Seiten der Hochschule. Die Unterzeichnung und Einreichung aller Förderunterlagen erfolgt vor Beginn der Mobilität bei dem hochschulübergreifenden Erasmus Konsortiums EU-Servicepoint bzw. unter der Aufsicht der Erasmus Koordinatorin der Katholischen Hochschule Mainz. Im Ausland erbrachte Leistungen werden im Dekanat des jeweiligen Fachbereichs anerkannt. Zusätzlich werden Auslandsaufenthalte im Diploma Supplement ausgewiesen.

Mit diesen Ablaufstrukturen wird sichergestellt, dass alle erworbenen Leistungspunkte für Lernergebnisse, die während eines Bildungsaufenthalts im Ausland auf vereinbarte und zufriedenstellende Weise erzielt wurden, uneingeschränkt und automatisch anerkannt werden. Im Fall eines Problems bei der Anerkennung von Leistungspunkten können die Studierenden sich an die Dekanate der jeweiligen Fachbereiche wenden.

Personalmobilität: Das Dekanat bzw. die Verwaltungsleitung genehmigt die Personalmobilität der Lehrenden bzw. der Mitarbeitenden. Die Unterzeichnung des Mobility Agreements erfolgt durch die Erasmus Koordinatorin, den/die Teilnehmer/-in und die ausländische Einrichtung vor Beginn der Mobilität. Die Anerkennung in der Personalakte erfolgt durch einen Teilnahmenachweis nach der Mobilitätsmaßnahme.

Die Organisation, Betreuung und Überwachung der verschiedenen Mobilitätsmaßnahmen erfolgt zentral über die Erasmus Koordinatorin (z.B. Kontaktpflege zu Einrichtungen, Kommunikation mit den Teilnehmenden zur Planung und Durchführung der Maßnahmen etc.). Die Auswahl der Studierenden an Mobilitätsmaßnahmen erfolgt durch die Erasmus Koordinatorin, das ifb sowie die jeweiligen Fachbereiche/Studiengänge in festgelegten Prozessen, um eine faire, transparente und nachvollziehbare Auswahl zu gewährleisten. Die Bewerbung der Studierenden um eine Förderung erfolgt über eine Onlineplattform über die alle Bewerbungsunterlagen hochgeladen werden. Nach Fristablauf werden die Studierenden schriftlich über die Zu- oder Absage informiert und folgen anschließend den entsprechenden Abläufen im Onlineportal für die Abschnitte vor, während und nach der Mobilität. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Studierenden eines Förderprogramms die gleichen Schritte durchlaufen, notwendige Dokumente einheitlich und rechtzeitig vorliegen, alle Schritte dokumentiert werden und eine durchgehende Betreuung stattfindet. Allen Erasmus Studierenden wird die Erasmus Studentencharta mit ihren Rechten und Pflichten bekannt gemacht. Neben dem Onlineprozess gibt es darüber hinaus jederzeit die Möglichkeit, bei Fragen und Problemen persönlich mit der Erasmus Koordinatorin in Kontakt zu treten.

Interkulturell interessierte Studierende können bei internationalen Aktivitäten der Hochschule mitwirken (z.B. als Buddys oder bei Veranstaltungen mit internationalen und geflüchteten Studierenden). Seit 2014 wird halbjährlich eine AG zum Thema interkulturelles Kompetenztraining für Studierende aller Fachbereiche angeboten, die sich vertieft mit dem Thema auseinandersetzen möchten und sich an Studierende oder Mitarbeitende richtet, die einen Auslandsaufenthalt planen. Dieses Angebot ist für alle Teilnehmenden kostenlos.

Aufgrund der fachlichen Ausrichtung der Katholische Hochschule Mainz ist kein Sprachenzentrum an der Hochschule angegliedert. Es werden jedoch spezifische Sprachkurse zu fachlichen Schwerpunkten bzw. verschiedenen Fremdsprachen und Fremdsprachenniveaus in den einzelnen Fachbereichen angeboten. Das Sprachkursangebot soll durch einen hochschulweit angebotenen Englischsprachkurs für Studierende aller Fachbereich in den nächsten Jahren ergänzt werden. Bereits seit 2014 besteht eine Kooperation mit der Volkshochschule Mainz zur halbjährlichen Spracheinstufung von Studierenden und Angestellten der Hochschule. Dieses Angebot ist für alle Teilnehmenden kostenlos. Ferner bestehen Kontakte zu den Sprachkursangeboten der Hochschule Mainz. Für Verwaltungsangehörige und Lehrende findet darüber hinaus während des Semesters einmal wöchentlich ein kostenloser Englischsprachkurs statt. Incomings haben i.d.R. gute Deutschkenntnisse, können bei Bedarf jedoch zusätzlich einen Deutschkurs an der Hochschule

Mainz besuchen, da die Katholische Hochschule und die Hochschule Mainz hinsichtlich ihres Sprachkursangebotes miteinander kooperieren.

Aufgrund der überschaubaren Größe und der fachlichen Ausrichtung der Hochschule ist eine individuelle und passgenaue Beratung und Betreuung durch die Erasmus Koordinatorin von besonderer Bedeutung für den Erfolg der Mobilitätsmaßnahmen (In- und Outgoing). Individuell werden alle Fragen vorab in einem persönlichen Gespräch oder, falls Studierende nicht vor Ort sind, per Telefon oder E-Mail geklärt. Zu dem Beratungsangebot zählen auch Informationen zu Einreisebestimmungen im Gastland, aktuelle Sicherheitshinweise, Versicherungshinweise sowie wichtige Vorsorgemaßnahmen vor und während einer Mobilität. Bei Bedarf stellt die Erasmus Koordinatorin Kontakt zu anderen Stellen (z.B.: Studierendensekretariat, Prüfungsamt etc.) oder zu den Kontaktpersonen in den Fachbereichen/Studiengängen her. Incomings erhalten ein individuelles Beratungs- und Betreuungsangebot für ihren Aufenthalt an der Katholischen Hochschule Mainz. Dazu gehört vorab die Unterstützung bei der Visumsbeantragung, dem Abschluss von Versicherungen, der Wohnungssuche sowie insbesondere zu Beginn des Semesters Integrationshilfen in den Hochschulalltag (durch Welcome Days, Buddys, Teilnahme an Events der Studierendenschaft, gemeinsame Veranstaltungen für deutsche und internationale Studierende etc.). Incomings erhalten die gleiche akademische Behandlung wie deutsche Studierende und nehmen an den regulären Veranstaltungen teil, um Gleichbehandlung und eine gleichbleibend hohe Lehrqualität zu gewährleisten. Nach Beendigung des Aufenthalts erhalten Incomings ein Transcript of Records, indem neben den erbrachten Leistungen und den Ergebnissen auch die deutsche Form der Notengebung ausgewiesen ist. Informationen zur Notengebung in Deutschland werden auch bereits vorab im Fact Sheet an alle Partnerhochschulen kommuniziert.

Die Katholische Hochschule Mainz nutzt seit 2009 ein Datenmanagementsystem, welches die Veröffentlichung des gesamten Vorlesungsverzeichnisses online ermöglicht. In diesem sind alle Kurse mit aktuellen Informationen und Hinweisen auf die Unterrichtssprache abgebildet. Das System ist online öffentlich zugänglich.

Zur Vor- und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten gibt es neben den genannten Angeboten regelmäßige Vernetzungstreffen, um mobilitätsinteressierte und rückkehrende Studierende zu vernetzen und zur Reflexion bei den Rückkehrenden sowie Inspiration bei den interessierten Studierenden anzuregen. Dieses Format des Erfahrungsaustausches dient dazu, Mobilitätsmaßnahmen in der Hochschule bekannter zu machen sowie als niedrigschwelliges Angebot bisher nicht mobile Studierende zu motivieren, einen Auslandsaufenthalt zu wagen. Studierende, die bereits einen Auslandsaufenthalt absolviert haben, werben außerdem mit ihrer Partizipation an Informationsveranstaltungen, Gastbeiträgen im Hochschulnewsletter oder anderen Veröffentlichungen sowie den Erfahrungsberichten auf der Hochschulwebseite aktiv für Mobilitätsprojekte. Dadurch wird eine zielgruppenorientierte Ansprache gewährleistet und zurückgekehrte Studierende werden bei der Verarbeitung von ihren Auslandserfahrungen unterstützt.

Die nachbereitende Reflexionsveranstaltung bietet zurückgekehrten Austauschstudierenden außerdem die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und die eigenen Erfahrungen zur reflektieren und zu besprechen. Alle, die während ihres Auslandsaufenthalts kritische Situationen erlebt haben, können darüber hinaus das Angebot über eine nachgehende psychologische Begleitung und Beratung an der Hochschule nutzen.

Die Nachbereitung wird durch die organisatorische Unterstützung des ifb wie beispielsweise Hilfe beim Anerkennungsprozess, Hilfe bei der Rückmeldung und Einreichung fehlender (Erasmus) Dokumente vervollständigt.

Ihre neugewonnenen Fähigkeiten können ehemalige Outgoings in die Betreuung ausländischer Studierender an der Hochschule einbringen. Als Buddy unterstützen sie neuankommende, internationale Studierende bei Fragen rund um den Semesterstart. Diese studentische Initiative ist als Starterhilfe für Austauschstudierende gedacht, um die Integration in das studentische Leben in Mainz zu erleichtern. Hierfür eignen sich besonders Studierende, die selbst einen Auslandsaufenthalt erlebt haben und wissen, wie sich solch eine Situation anfühlt. Gleichzeitig

bietet das Buddy-Programm aber auch eine Chance für Studierende, die nicht an einer Auslandsmobilität teilnehmen wollen oder können, sich mit internationalen Studierenden zu vernetzen.

Teilnehmer/-innen an Personalmobilitäten dienen als Multiplikatoren innerhalb der Hochschule bei informellen Treffen und Mittagspausen sowie einmal jährlich auf der offiziellen Mitarbeiterversammlung. Im Rahmen dieser Veranstaltung stellt die Erasmus Koordinatorin das Mobilitätsangebot für Hochschulangehörige vor und ehemalige Outgoings berichten von ihren Erfahrungen z.B. während einer Staff Week oder eines Sprachkurses. Auch hier steht die Ansprache bisher nicht mobiler Personen und die Bekanntmachung des Angebots im Vordergrund. Die Zahl der an Staff Mobility for Training-Maßnahmen teilnehmenden Personen ist in den letzten Jahren erfreulich stark gestiegen. Neben einem weiteren Anstieg in diesem Bereich liegt der Fokus für die neue Erasmus Programmgeneration vor allem auf einer Steigerung der Staff Mobility for Teaching Assignment-Mobilitäten, um im Bereich der Lehre internationale Kontakte und Austauschformate zu stärken.

Die Internationalisierungsstrategie der Katholischen Hochschule Mainz setzt auf ein breit gestreutes und vielfältiges Angebot an Auslandsmöglichkeiten, um allen Studierenden der unterschiedlich ausgestalteten Studiengänge (z.B. duales Studium, Doppelstudium, praxisorientiertes Studium, integriertes Auslandsfenster) die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts während des Studiums bieten zu können. Das Erasmus Programm bietet neben der einheitlichen Festlegung zu Anerkennung und Partnerschaftsabkommen eine weitere wichtige Unterstützungsmöglichkeit durch die finanzielle Förderung. So können Studierende aller Fachbereiche der Katholischen Hochschule Mainz von dem Förderangebot profitieren. Es wird daher ein weiter steigendes Interesse an Auslandsaufenthalten und nach dem Angebot des Erasmus Programms erwartet. Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie ist es ein ausdrückliches Ziel, die Mobilitätszahlen im Bereich Incoming und Outgoing über alle Fachbereiche hinweg zu steigern.

Die Erasmus Charta sowie das EPS wird die Katholische Hochschule Mainz für die neue Erasmusgeneration auf der Homepage für jeden zugänglich veröffentlichen, so wie dies bereits bei der vorangegangenen Erasmusgeneration gemacht wurde. Ebenfalls auf der Homepage finden sich ausführliche Informationen zum Erasmus Programm sowie den Erasmus Aktivitäten und Ergebnisse. Neben den allgemeinen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wie Aushänge und Mailings, setzt die Katholische Hochschule Mainz zudem auf die individuelle und persönliche Ansprache der Erasmus Koordinatorin. Sie informiert über aktuelle Ausschreibungen und Neuigkeiten, unterstützt bei der Planung von Projektvorhaben, der Beantragung von Drittmitteln und während der Projektlaufzeit.

Die Katholische Hochschule Mainz erwartet:

- durch die Umsetzung der erforderlichen Schritte im Rahmen des digitalen Erasmus Mobilitätsmanagements, den europäischen Bildungsraum zu stärken und den Studierenden (Incomings und Outgoings) ein einheitliches Rahmengerüst innerhalb Europas zu bieten. Dadurch sollen bis 2025 alle administrativen Schritte der Auslandsmobilität digital verwaltet werden können und administrative Hürden abgebaut werden.
- durch die administrativen Digitalisierungsmaßnahmen auch die Entwicklung neuer Mobilitätsformate (virtuell und blended learning) innerhalb der Hochschule zu fördern
- durch Förderung umweltfreundlicher Methoden bei allen Programmaktivitäten (digitale Verwaltung des Programms, umweltfreundliche Mobilitätsdurchführung und Dokumentation von Best Practice Beispielen) ab 2021 eine Sensibilisierung für Umwelt- und Klimaveränderungen bei allen Teilnehmenden an Mobilitätsprojekten zu erreichen
- eine Steigerung der Anreize für die Teilnahme von benachteiligten Personen am Programm zu erreichen. Dies soll durch eine Verbesserung des Zugangs, der Teilnahme und der Abschlussraten unterrepräsentierter und benachteiligter Gruppen

erreicht werden. An der Katholischen Hochschule sollen dazu ab 2021 insbesondere spezielle Veranstaltungsangebote und neue Formen der Zielgruppenansprache genutzt werden. Durch die individuelle Betreuung und die guten Kontakte innerhalb der kleinen Hochschulgemeinde werden Hemmnisse und Hürden für benachteiligte Personengruppen abgebaut.

- durch die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und Unterstützung für Studierende und Personal für ein aktives bürgerschaftliches Engagement vor, während und nach der Teilnahme an einer Mobilitätsmaßnahme oder einem Projekt einen Beitrag zur europäischen Gemeinschaft vor Ort zu leisten
- durch den Wissenstransfer mit internationalen Partnern und durch Auslandsmobilitäten Lehre und Forschung im Sinne der globalen und regionalen Entwicklung zu stärken
- eine Verbesserung des Bildungsstandards zur Bedarfsdeckung in den Sozial- und Gesundheitsberufen in Deutschland und Europa
- AbsolventInnen auszubilden, die fachlich auf hohem, international anschlussfähigem Niveau ausgebildet sind
- anhand der in 2019 überarbeiteten Internationalisierungsstrategie und mithilfe des neuen Erasmusprogramms ab 2021 die internationale Ausrichtung der Hochschule zu stärken und die Internationalisierungsbestrebungen weiter auszubauen